

Filmkamera im Klassenzimmer

TLz v. 24.01.2009

Doppelpremiere für neueste Filmproduktionen in der Neulandschule

Gera. (Lowe) Sie sind begeisterte Filmemacher, preisgekrönt und erfahren im Drehbuchschreiben und Schauspielern: Die Schüler der Neulandschule. Seit Jahren arbeiten die Neulandschüler und Erzieher Stefan Gabel mit dem Filmclub Gera-Pforten für interessante Filmprojekte zusammen. Auch Neulandfilm, der Offene Kanal/Pixelfernsehen und die Hilfe vieler Förderer machten die neuesten Filmproduktionen möglich.

Am kommenden Montag nun heißt es in der Neulandschule Gera zum ersten Mal für die Öffentlichkeit „Film ab“. Diesmal sind es gleich zwei Filmpremieren, zu denen Neugierige um 17 und um 19 Uhr eingeladen sind. Einmal der Schulstreichefilm „Eine ganz normale Woche“ und zum zweiten eine Geschichte



Michael Werner, Filmclub Pforten, gibt Regieanweisungen. Die Schüler der Neulandschule drehen einen neuen Film – selbst erdacht und selbst gespielt.

Foto: Ines Gröber

über eine Freundschaft in der Schule, ein Film mit dem vielsagenden Titel „Von Strebern und

anderen Verliebten“. In diesem Projekt waren es die heutigen Fünftklässler, die im Juni des

vergangenen Jahres ihr Können zeigten. Gedreht wurden die Filme innerhalb von vierzehn Tagen. Aber nicht nur die Kürze der Drehzeit ist besonders, auch die Tatsache, dass in beiden Filmen die gleichen Schüler agieren. Die Akteure für die Hauptrollen aber wechseln.

Die Geschichten ausgedacht haben sich die Schüler selbst. Paula Pietsch zeichnet beispielsweise verantwortlich für die Geschichte über Verliebte. Die Idee, Schulstreiche statt wie bisher Kriminalfilme zu verfilmen, stammte von Benjamin Kröber. Eine Geschichte daraus schrieb Dennis Borm.

Zur Doppelpremiere am 26. Januar gibt es außerdem Musikclips, Interviews und natürlich die Dokumentation zur quirligen Drehphase.